

Pressemitteilung

25.05.2020

Zäsur für die evangelische Erzieherausbildung in Württemberg: Geschäftsführer Gerhard Brodbeck geht in Ruhestand

Der Vorstand des Trägervereins hat in kleiner Runde Geschäftsführer Gerhard Brodbeck verabschiedet. Nach fast 20 Jahren als Leiter der Geschäftsstelle der vier Evangelischen Fachschulen für Sozialpädagogik geht „der Mann mit der Fliege“ Ende Mai in den Ruhestand. Wegen der Corona-Maßnahmen musste das geplante Abschiedsfest für den langjährigen Geschäftsführer der evangelischen Erzieherausbildung in Württemberg abgesagt werden.

STUTTGART, 25.05.2020. Im „Verein Evang. Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik e. V.“ mit Sitz in Stuttgart steht eine Zäsur an: Nach fast 20 Jahren als Geschäftsführer geht Gerhard Brodbeck Ende Mai in den Ruhestand. Der Verein ist professioneller Träger von vier Evangelischen Fachschulen in Württemberg. An den Standorten Herbrechtingen, Reutlingen, Schwäbisch Hall und Stuttgart-Botnang werden Erzieherinnen und Erzieher ausgebildet. Die Geschäftsstelle im Diakonie-Areal am Nordbahnhof ist vor allem für Personal, Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit der Fachschulen verantwortlich und damit zentrale Schaltstelle der gesamten Arbeit.

„Ich hatte das große Glück, an einem äußerst abwechslungsreichen Arbeitsplatz tätig zu sein“, sagt Brodbeck in seinem Rückblick. „Dass konzeptionelles Denken, Gremienarbeit, Personalfragen und Finanzen zu meinen Aufgaben gehören würden, hatte ich erwartet. Dass aber auch Fragen zur Möblierung, zu Außenspielgeräten für den Kindergarten oder die Auswahl von Musikinstrumenten dazugehören, hat die Tätigkeit immer wieder spannend gemacht.“

In den letzten 20 Jahren hat sich die Erzieherausbildung rasant weiterentwickelt. Unter der Geschäftsführung von Gerhard Brodbeck wurde unter anderem eine Doppelqualifizierung mit Bachelor-Abschluss in Kooperation mit den Hochschulen in Ludwigsburg initiiert. Auch beteiligte sich der Trägerverein mit einer der ersten Modellschulen bei der Einführung der Praxisintegrierten Ausbildung (PiA) – ein Erfolgsmodell. Zu den Highlights zählt für Brodbeck auch die finanzielle Konsolidierung des Vereins mit dem Erhalt aller Schulstandorte: „Unsere vier Schulen sind heute als evangelische Ausbildungsorte aus der kirchlichen Landschaft nicht mehr wegzudenken. Da haben sich alle Verhandlungen gelohnt. Erzieherinnen und Erzieher mit evangelischem Profil sind unverzichtbar für unsere Gesellschaft.“

Geschäftsführer Brodbeck ist dafür bekannt, bei offiziellen Terminen eine Fliege zu tragen. Dieses Markenzeichen wurde in den schriftlichen Grüßen aus der Mitarbeiterschaft und von Weggefährten mehrfach thematisiert. Die geplante Abschiedsfeier musste wegen der Corona-Maßnahmen abgesagt werden. Damit Brodbeck nicht unbemerkt „die Fliege macht“, wurde er vom Vorstand letzte Woche wenigstens in kleiner Runde verabschiedet und gewürdigt. „In der Kombination von hervorragender fachlicher Kompetenz, von immensem Expertenwissen und persönlicher Zugewandtheit hat Herr Brodbeck den Verein mit seiner Persönlichkeit geprägt und weiterentwickelt“, betont Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, erster Vorsitzender des Trägervereins. „Er war auch über den Bereich des Trägervereins hinaus ein gefragter Gesprächspartner und gesuchter Informationsgeber“, ergänzt Heidi Fritz, zweite Vorsitzende, „ein besonderes Anliegen war ihm dabei die fachlich-pädagogische und zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Erzieherausbildung. Dafür sind wir ihm von Herzen dankbar.“

Die Nachfolge steht bereits fest: Die Mitgliederversammlung hat Steffi Koch zur neuen Geschäftsführerin des Trägervereins ab Oktober gewählt. Die künftige Leiterin der Geschäftsstelle ist 37 Jahre alt, Diakonin der Evangelischen Landeskirche und hat einen Masterabschluss in Sozialwissenschaft. „Mit der Wahl von Frau Koch als neuer Geschäftsführerin wird diese wichtige Arbeit auch „nach der Ära Brodbeck“ in kompetenter Weise fortgeführt“, sagt Oberkirchenrat Dieter Kaufmann.

INFO ZUM TRÄGERVEREIN

Der „Verein Evang. Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik e. V.“ hat seinen Sitz in Stuttgart. Die beiden Vorsitzenden sind Oberkirchenrat Dieter Kaufmann aus Stuttgart und Diplom-Pädagogin Heidi Fritz aus Leonberg. Die Anfänge des Trägervereins reichen bis ins Jahr 1862 zurück. Lange Zeit war er unter dem Namen „Verein Evang. Kindergärtnerinnenseminare“ bekannt. Der Hauptzweck des Vereins ist die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern. Das Kultusministerium hat dafür bereits 1920 die staatliche Anerkennung ausgesprochen. Der Verein ist professioneller Träger von vier Evangelischen Fachschulen für Sozialpädagogik in Württemberg – an den Standorten Herbrechtingen, Reutlingen, Schwäbisch Hall und Stuttgart-Botnang mit insgesamt rund 1000 Schülerinnen und Schülern. Außerdem betreibt der Verein den Kindergarten der Evangelischen Fachschule in Stuttgart-Botnang, das Evangelische Kinderzentrum Herbrechtingen und die Evangelische Fachschule für Organisation und Führung (EFOF) in Schwäbisch Hall. Rund 130 Mitarbeitende sind an den Standorten insgesamt beschäftigt. Die Arbeit des Vereins geschieht mit klarem evangelischem Profil. Religionspädagogik zieht sich als Schwerpunkt durch die gesamte Ausbildung. Der Verein ist Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg.

BU

Die Ära Brodbeck geht für die evangelische Erzieherausbildung zu Ende: Geschäftsführer Gerhard Brodbeck, „der Mann mit der Fliege“, wurde vom Vorstand mit großem Dank und herzlichen Segenswünschen in den Ruhestand verabschiedet.



*Vorstand Heidi Fritz und
Geschäftsführer Gerhard Brodbeck*

Kontakt:

Christine Haag-Merz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, T: 0711 / 48909572, christine.haag-merz@ev-fs.de